

Begründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nachbarortverleher  
Mk. 1.25  
außerhalb Mk. 1.35.

Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Fernsprecher  
Nr. 11.

Anzeigerpreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pfg. die  
einseitige Zeile;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Pfg.  
die Textzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 281.

Ausgabeort Altensteig-Stadt.

Mittwoch, den 1. Dezember.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1909.

## Jeder Postbote

ist verpflichtet, Bestellungen auf unsere Zeitung entgegenzunehmen.

Bezugspreis für den Monat Dezember

nur 42 Pfg.

## Tagespolitik.

In Elberfeld fand ein Delegiertentag der freisinnigen Vereinigung für Rheinland und Westfalen statt. Es wurde folgende Resolution angenommen: Der Delegiertentag der freisinnigen Vereinigung für Rheinland und Westfalen hält eine beschleunigte Erledigung der Fusionsfrage, im Sinne einer völligen Verschmelzung der drei freisinnigen Parteien für dringend geboten, da die Beseitigung aller fraktionellen Schranken innerhalb des entschiedenen Liberalismus eine Lebensfrage für ihn ist. Er ersucht die Parteivorstände, die in Angriff genommenen Fusionsarbeiten unter Hintanhaltung aller formellen Bedenken und Detailfragen aufs raschste und zwar auf entschieden liberalen und demokratischem Boden zum Abschluß zu bringen.

Hundert Jahre sind am zweiten Dezember verfloßen, seitdem König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise von Preußen, die Eltern Kaiser Wilhelms I., zum ersten Male seit dem Jahre 1806 in das bis dahin von den Franzosen besetzte Berlin zurückkehrten. In der Garnisonkirche wird eine stimmungsvolle Erinnerungsfest abgehalten werden.

Deutsche Mittelstands-Vereinigung und Hansabund. In der am Sonntag in Berlin im Lehrervereinshaus abgehaltenen sechsten ordentlichen Generalversammlung der Deutschen Mittelstandsvereinigung, welche aus dem ganzen Reiche einen überaus starken Besuch aufwies, stand als erster und wichtiger Punkt der Tagesordnung das Verhältnis der Deutschen Mittelstandsvereinigung zum Hansabund zur Entscheidung. Nach längerer Erörterung, in welcher sowohl die Vertreter eines Anschlusses des Mittelstandes an den Hansabund, wie diejenigen, welche eine abwartende Haltung einnehmen wollten, ausgiebig zu Worte gekommen waren, lagen schließlich als Ergebnis der Debatte drei verschiedene Resolutionen vor. Von denselben gelangte die nachstehende Resolution einstimmig und unter großem, langanhaltendem Beifall zur Annahme: Die heutige Generalversammlung beschließt: 1) Die unbedingte Selbstständigkeit der Deutschen Mittelstandsvereinigung ist aufrecht zu erhalten. 2) Ein Zusammengehen der Deutschen Mittelstandsvereinigung mit dem Hansabund in den allen Schichten von Handel, Gewerbe und Industrie gemeinsame Fragen liegt im wohlverstandenen Interesse des Mittelstandes. 3) Wir haben das Vertrauen zu unserem Vorstände, daß er die richtigen Maßnahmen treffen wird, um die Deutsche Mittelstandsvereinigung zu einer den gesamten Mittelstand umfassenden wirtschaftlichen Vertretung auszubauen. Diese Resolution war von den bisherigen Wortführern einer abwartenden Haltung gegenüber dem Hansabund beantragt worden.

Die Neuregelung der Pferderationen, wie sie sich im neuen Militärstatut darstellt, ist eine etwas merkwürdige Erfüllung der vom Reichstage geforderten Sparsamkeit. Der Reichstag hatte sich nämlich dagegen gewandt, daß Pferderationen vielen höheren Offizieren auch für solche Pferde gezahlt

werden, die sie garnicht hatten. In dieser Hinsicht wurde eine Reform zugefagt, die aber nun am letzten Ende statt eine Ersparnis eine wesentliche Steigerung dieser Ausgaben, für dieses Jahr schon um rund einhalb Millionen Mark bringt. Es sollen neue Pferdegelber, erhöhte Rationsätze und Stallätze gegeben werden, letztere sogar in steigendem Maße. Das bedeutet indirekte Gehaltserhöhungen, die bei den Generalen einige tausend Mark ausmachen.

Die Regierung der Reichslande hat dem Verbote der Marschälle eine Anweisung an die unteren Polizeibeamten folgen lassen, auf das Tragen der französischen Tricolore ein wachsames Auge zu haben.

Die Konzentrierung des ersten deutschen Luftgeschwaders in Metz wird in Pariser Zeitungen noch immer mit vieler Lebhaftigkeit erörtert. Militärs, wie Sportleute heben hervor, Frankreich habe sich von seinem Nachbar auf diesem Gebiet ganz außerordentlich überflügeln lassen und schildern, wie der deutsche Kaiser und das deutsche Volk sich es hätten angelegen sein lassen, die Luftschiffahrt in jeder Weise zu fördern. Es wird auch betont, wie für die Luftschiffahrt besonders geeignete Offiziere durch hohe Beförderungen angeeignet würden.

In Rußland ist die Einführung einer Militärsteuer beabsichtigt. Die Dumakommission für die Landesverteidigung hat dem von Abgeordneten eingebrachten Gesetzentwurf betreffend die Pensionierung von Unteroffizieren zugestimmt. Zur Deckung der dadurch entstehenden Neuausgaben schlägt die Kommission die Einführung einer Militärsteuer vor für Personen, die ihre Wehrpflicht nicht ableisten.

Der finländische Senat erhielt gestern den kaiserlichen Befehl, Maßnahmen zur Aufhebung des finländischen Obermilitärgerichts zu treffen.

Überall in Finland hat man soeben den siebenzigsten Geburtstag des großen Patrioten Leo Mechelin gefeiert. Leo Mechelin, der viele Jahre hindurch, mit größeren oder kleineren Zwischenräumen an der Spitze der Regierung gestanden, war einer der ersten finländischen Patrioten, die während der Gewaltherrschaft Bobrilows verfolgt und außer Landes verwiesen wurden. Nach dem Zusammenbruch dieser Herrschaft im November 1905 kehrte er sofort zurück und übernahm unter grenzenlosem Jubel die Regierung. Wenn es den Russen gelingen sollte, jetzt wiederum absolute Herren des Landes zu werden, dürfte Leo Mechelin wiederum unter den ersten sein, die vom Haß der Nachhaber betroffen werden, weil er sich während dieser letzten Zeit erdreistet hat, in Wort und Schrift die Aufmerksamkeit des Auslandes auf das gefehwridrige Vorgehen der russischen Reaktionen zu lenken.

## Landesnachrichten.

Altensteig, 30. November.

Das Jahr nähert sich seinem Ende und für die Geschäftswelt gilt es nun wieder die Außenstände einzutreiben oder dafür zu sorgen, daß keine Verzögerung der Guthaben eintritt. Es wird in Geschäftskreisen sehr darüber geklagt, daß die Guthaben oft so schwer eingehen und daß manchmal jahrelang geborgt werden muß, selbst Leuten, welche finanziell wohl in der Lage wären, ihren Verbindlichkeiten ordnungsmäßig nachzukommen. Das ist natürlich ein ungesundes Verhältnis, besonders wenn

man bedenkt, daß der Geschäftsmann bei seinen Arbeiten oder Lieferungen oft bedeutende Barauslagen und zur Bezahlung seiner Anschaffungen an Rohmaterialien und Waren etc. selbst nur ein kurzes Ziel hat.

Göttelzingen, 29. Nov. In der letzten Woche hatte Fritz Gutekunst von hier das Glück, einen stattlichen Hirsch (Sechsender), der ein Gewicht von annähernd 2 Ztr. hatte, in der Nähe des Morgenhäles zu erlegen.

In Nagold wurde einem Konditorgehilfen beim Pantieren an der Knetmaschine die rechte Hand erfaßt und abgerissen.

Calw, 29. Nov. Rektor Dr. Weizsäcker, der die Vorstandschaft des Georgendäms ca. 12 Jahre innehatte, ist von seinem Amt zurückgetreten.

Herrenberg, 29. Nov. In einer gemeinsamen Versammlung von Brauereivertretern und Wirten, die am Samstag nachmittag im Gasthaus zum Hasen hier stattfand, konnte ein Resultat über den beabsichtigten Bieraufschlag nicht erzielt werden. Es soll daher nochmals eine Versammlung einberufen werden.

Schramberg, 29. Nov. Zu der Notiz über den Schwindler, der hier sein Unwesen trieb, ist zu bemerken, daß er der Frau eines Strafgefangenen 20 Mark abschwindelte unter dem Vorgeben, ein Bittgesuch für den Mann abzufassen. Die Mutter der „Braut“ händigte ihm 200 Mark zur Brautreise, die ein so rasches Ende nahm, ein. Einige Geschäftsleute sind durch den Schwindler geschädigt. Bei der Leichtgläubigkeit der in Betracht kommenden Personen war dem Schwindler sein Geschäft leicht gemacht. Der Vorfall bildet naturgemäß das Tagesgespräch und wird meist von der heiteren Seite beurteilt.

Obernberg, 29. Nov. Die gegenwärtig hier weilende deutsche Gewehrabnahme-Kommission sollte in den nächsten Tagen unsere Stadt verlassen, da die von ihr zu prüfende Waffenbestellung ausgeführt war. Dem Vernehmen nach ist der Waffenfabrik Mauser die Lieferung von weiteren 15 000 Gewehren für die deutsche Armee in Auftrag gegeben worden. Zugleich hat die Kommission Befehl erhalten, bis auf weiteres hier in Tätigkeit zu bleiben.

Tübingen, 29. Nov. Wie wir aus sicherer Quelle hören, ist an eine Eröffnung der Teilstrecke Pfäffingen-Tübingen Westbahnhof in diesem Jahre gar nicht zu denken. Die regenreiche Zeit hat eine geringe Senkung des Bahndammes bei Pfäffingen herbeigeführt. Daran kann jetzt bei dem Frost auch nicht weiter gearbeitet werden.

Aus Tübingen wird ein nettes Geschichtchen berichtet. In einem Dorfe dieses Oberamtsbezirks bettelte kürzlich ein Landstreicher. Der Gendarm, gerade außer Dienst, faßte den Uebeltäter, aber da er in Zivil war, traute er seiner von keiner Uniform legitimierten Würde wohl selber nicht recht. Er führte den Bettler vor sein Haus und befahl ihm: „Hier bleibet Sie stah, bis ich mein Uniform angezogen hab!“ Das tat aber der Bettler begreiflicherweise nicht, sondern verdunstete schleunigst. Das Auge des Gesetzes soll sich in seiner uniformierten Würde darob nicht wenig gewundert haben.

Neutlingen, 29. Nov. Der 23 Jahre alte Schüler am Technikum für Textilindustrie, Bühler, Sohn des Hausmeisters an diesem Technikum, erlitt beim Kodeln auf dem Ahalmerweg so schwere Verletzungen, daß er auf dem Transport in die chirurgische Klinik in Tübingen starb. Zwei Kameraden, die auf seinem Kodel saßen, erlitten gleichfalls mehrere Verletzungen.

Guingen, OA. Neutlingen, 29. Nov. Der Schleier über den im Februar dieses Jahres in der Villa von Dr. Kolmar-Mannheim verübten schweren Einbruchdiebstahl beginnt sich zu lüften, denn die beiden bei dem Brand des Schlosses Buchmannshausen in Ulm abgefaßten und in Haft genommenen Verbrecher gaben den Namen des Ver-





fünfsbrunn.

Wegzugshalber verkaufe ich mein

# Haus mit Liegenschaft

und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Martin Waidelich.



Altensteig.

Als äußerst nützliches und zweckmäßiges

**Weihnachts-Geschenk**

empfehlen wir unsere, sich allgemeiner Beliebtheit erfreuenden

**Riffel-**  
**Dampfwaschmaschinen.**

Dieselben sind stets vorrätig und können jederzeit besichtigt werden.

**Joh. Müller & Söhne**  
Flaschnermeister.

Altensteig.

Bringe mein

**Mehllager**

in best sortiertem Weizenmehl

in empfehlende Erinnerung.

**Gottlieb Gutekunst**  
Feinbäckerei.

**Familien-Kalender**  
und  
**Abreiß-Kalender**

empfehlen in großer Auswahl die

**W. Rieker'sche Buchhdlg.**  
L. Taus, Altensteig.

**Jul. Schrader's**  
**Wolff'sches**  
**Wasserkocher**

gefeslich geschützt, gelehnt seit mehr als 20 Jahren den Ruf, bester Erfolg für Obstmilch zu sein, da sie das haltbarste und köstlichste Hausgetränk (Molch) ergeben. In den meisten einschlägigen Geschäften vorrätig in Portionen zu 150 und 50 Liter.

Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. -- Tausende von Familien, Gutsverwaltungen, Haus- und Landwirtschaftsbetrieben aller Art, sprechen sich alljährlich höchst befriedigt über das vorzügliche Getränk aus. Gegen minderwertige Nachahmungen schützt Name und Schutzmarke.

**Bugo Schrader** vorm. **Julius Schrader**  
Feuerbach-Stuttgart.

Depot in Altensteig bei **Chr. Burghard jr.**, in Nagold bei **Heinrich Gauß**, in Ebhausen bei **Aug. Kessler**.

**Hochzeits-Karten**

liefert rasch und billig

die **W. Rieker'sche Buchdruckerei**  
L. Taus, Altensteig.

# Christian Schwarz Nagold

empfiehlt **Bettfedern, sowie fertige Betten**

in bekannt guter Ware, bei billigster Berechnung.

Altensteig.

**Rodel-**  
**Schlitten**

**Eiserne Schlitten**  
mit und ohne Lehne.

**Schlittschuhe**

**Eisporn**  
empfiehlt

**H. Gensler sen.**  
Eisenwarenhdlg.

**Damenkranz**

am Donnerstag, den 2. Dezember im Gasthaus z. „Stern“.

Altensteig.

Bringe in empfehlende Erinnerung mein großes Lager in verschiedenen Sorten

**Stühlen**

Triumph- u. Monopolklappstühlen,

sehr billigen u. besseren fahrbaren Kinderstühlen



Arbeitsstischern, Serviertischen, Handtuchständern u. Handtuchhaltern, Bücherregalern, Gallerien in Nussbaum und Eichen, Spiegeln u. Spiegelgläsern, Bügelbrettern, Trockenständern, Garderobeständern, Kleiderhaltern, Kindertischen u. Bänken, sowie holländ. Möbelpolitur

**M. Kalmbach**  
Möbelschreinerei.

Altensteig.

Mache hiermit nochmals auf den am 1. Dez. beginnenden

**Kurs in Knüpfarbeiten**

aufmerksam. Angefertigt werden Tisch- u. Kommoddecken, sowie Sopha- u. Waschtischgarituren, auch Schlummerrollen, Sophatissen, Fensterlissen, Bettvorlagen.

Auch der

**Blumenkurs**

dauert fort, und werden u. a. im Laufe dieser und nächster Woche sehr schöne künstl. Früchte aller Art angefertigt. Eintritt täglich gestattet. Um zahlreichen Besuch bitte:

**Katharine Tafel**  
wohnhaft bei **Louis Moser**

**Man vergesse nicht**

dass alle in Zeitungen, Zeitschriften und Prospekten zc. empfohlenen

**Bücher und Schriften,**

welche durch den Buchhandel beziehbar sind, von der

**W. Rieker'schen Buchhdlg.**  
L. Taus, Altensteig

schnellstens geliefert werden.

**Frauen,**  
die gut rechnen können,  
verwenden zum

**Frühstück und Abendbrot**  
mehrmals wöchentlich

**Marco Polo-Tee!**

Eine grosse Tasse dieses delikaten und wohlbekömmlichen Getränkes kostet

nur 1-2 Pfennig.

Drei Geschmacksrichtungen:  
**Mild - mittelstark - sehr kräftig!**  
Echt nur in verschlossenen Packungen!

Preis: Mk. 0.60 bis Mk. 1.30 per 1/4 Pfund.

Die Importeure:  
**Franz Kathreiners Nachfolger**  
G. m. b. H.  
München und Hamburg.

Niederlagen in Altensteig bei den Herren: **Geit Dähler jun., Th. Schiler, Apotheker.**

Altensteig.

Im Auftrag habe zu verkaufen einen noch ungebrauchten, neuen, Nussbaum polierten,

**englischen Schrank**  
**Bettstelle u.**  
**Nachttisch**

ferner ein gebrauchtes, bereits noch neues, lackiertes

**Buffet.**  
**M. Kalmbach**  
Möbelschreinerei.

**PATENTE**

im In- und Ausland

**P. Koch, Villingen**  
Telefon 159.

**H. Haller, Pforzheim**  
Klenlestr. 3. Telefon 1465.

Diplom. Masch.-Ingenieure.  
Mitwirkg. erst. Patentanwälte.

**Gerichtstag in Neuweiler**  
am Montag, den 6. Dezember 1909, vorm. 10-12 Uhr auf dem Rathaus daselbst.

**Fruchtpreise.**

Nagold, 27. November 1909.

Reuer Dinkel	7 50	7 86	7 95
Welzen	11 80	10 94	10 80
Roggen	8 90	8 75	8 70
Gerste	8 --	7 88	7 80
Safer	7 50	7 04	7 --
Bohnen	--	7 20	--

**Viktualienpreise.**

1/2 Kg. Butter	1 20
1/2 Eier	18 Pf.

**Gestorbene:**

Rezingen: Max Dirschfelder, 73 J.  
Cannstatt: Fr. Marie Buob, 80 J.  
Jagstfeld: Johannes Briegel, Bahnhofsinspektor und Postmeister.  
Untertürkheim: Jakob Barth, langjähriger Gemeindepfleger und R. Weingartmeister, 95 1/2 J.

**Pilo**

Probieren Sie Pilo und Sie werden finden, dass es die beste Schuhcreme ist, die existiert.

**Verlangen Sie nur Pilo.**

